



Fotos: Frank Rumpenhors/Sergey Nivens – Fotolia/PantherMedia

Schon in vergangenen Tarifrunden haben die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie gezeigt, dass sie mehr als eine Forderung stemmen können.

Mehr Geld – beruflicher Aufstieg – flexibler Ausstieg

METALL- UND ELEKTRO-INDUSTRIE

In der Tarifrunde 2015 soll es um mehr Geld, berufliche Aufstiegschancen und flexible Ausstiegsmöglichkeiten gehen. Das waren die Diskussionsschwerpunkte in der gemeinsamen Sitzung der Tarifkommissionen am 3. Juli im Bezirk Mitte. Am 8. Juli empfahl der Vorstand der IG Metall, Altersteilzeit und bessere Qualifizierungsmöglichkeiten als qualitative Forderungen anzugehen. Über die Entgeltforderung wird im Herbst beraten.

In der gemeinsamen Sitzung der Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie wurden im Bezirk Mitte am 3. Juli erste Weichen für die Tarifrunde 2015 gestellt. Zur Diskussion stand die Frage, welche Forderungen, zusätzlich zu einer Entgelterhöhung, gegenüber den Arbeitgebern erhoben werden sollen. Die Mitglieder der Tarifkommissionen berichteten aus der Diskussion in ihren Betrieben und in den ehrenamtlichen Gremien. Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass eine Neuregelung und Verbesserung der Altersteilzeit höchste Priorität hat, um den betrieblichen Problemlagen

gerecht zu werden. Zudem muss die Altersteilzeit an das neue Gesetz zur abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren angepasst werden, für das die IG Metall erfolgreich gekämpft hat.

Ein zweites Thema, das von vielen und insbesondere von der IG Metall Jugend stark gemacht wurde, ist die Verbesserung beruflicher Entwicklungschancen durch die Einführung einer Qualifizierungsteilzeit.

Die Diskussion zeigte aber auch, dass in den Betrieben der Wunsch nach insgesamt besseren Arbeitszeitregelungen wächst. In verschiedenen Lebensphasen und

aus unterschiedlichen Anlässen gibt es den Bedarf, vorübergehend kürzer zu arbeiten: Kindererziehung, Pflege, Weiterbildung oder ein flexibles Ausscheiden am Ende des Erwerbslebens können Gründe dafür sein. Bezirksleiter Armin Schild stellte in seiner Rede vor den Tarifkommissionen klar: »Flexibilität darf keine Einbahnstraße sein. Die Frage ‚Wem gehört deine Zeit‘ ist die große Frage, die die IG Metall auf betriebspolitischer, tarifpolitischer und gesellschaftspolitischer Ebene stellen und beantworten muss. Wir wollen eine neue Kultur der Flexibilität zugunsten der Be-

schäftigten begründen.« Mit den Forderungen nach einer Neuregelung der Altersteilzeit und Qualifizierungszeiten könnten in der Tariffbewegung 2015 erste Bausteine für eine solche Arbeitszeitpolitik, die sich stärker an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientiert, gesetzt werden.

Bis November können nun die Mitglieder in den Betrieben die Forderungen diskutieren – und darüber, wie sie durchgesetzt werden sollen. Auf dieser Grundlage werden die Tarifkommissionen beschließen, mit welcher Forderung die IG Metall in die Tariffbewegung 2015 geht. ■

Die Neuen ansprechen

IG METALL
INFORMIERT
AZUBIS

Bald ist es wieder so weit: Die neuen Auszubildenden sind da. Frisch von der Schule betreten sie mit der Ausbildung völliges Neuland. Neu sind nicht nur die Inhalte der Ausbildung, sondern die gesamte Arbeits- und Betriebswelt. Wissen über die betriebliche Interessenvertretung und Gewerkschaften bringen die Wenigsten mit. Bei Bosch in Homburg haben sich Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und IG Metall deshalb etwas Besonderes einfallen lassen.

Jedes Jahr, wenn die neuen Auszubildenden kamen, war es das gleiche: Sie hatten Schwierigkeiten sich in der neuen Welt zurechtzufinden. »Die meisten wissen am Anfang der Ausbildung nicht, an wen sie sich bei Fragen und Problemen wenden können. Das ist ganz normal«, sagt Damian Kroj, Betriebsrat bei Bosch in Homburg. Deshalb ist es wichtig, dass es Kolleginnen und Kollegen gibt, die sie ansprechen und ihnen Gewerkschaft, Betriebsrat und JAV näherbringen. »Dafür sollten sich alle Metallerrinnen und Metalller im Betrieb verantwortlich fühlen. Denn uns muss klar sein: Ein schlecht informierter und nicht gewerkschaftlich organisierter Nachwuchs schwächt unsere Durchsetzungskraft im Betrieb und bei Tarifrunden«, sagt Kroj.

Betriebsrat klärt auf. Um nichts dem Zufall zu überlassen, haben sich Betriebsrat und IG Metall vor fünf Jahren überlegt, wie sie sicherstellen können, dass die Auszubildenden gleich zu Anfang alle notwendigen Informationen erhalten. Damals ist die Idee entstanden, die Auszubildenden schon vor Ausbildungsbeginn zweimal anzusprechen. Bereits beim Einstellungsgespräch erhalten sie die wichtigsten Informationen vom Betriebsrat. Zusätzlich findet samstags ein Informationstag statt, zu dem die IG Metall alle Neuen einlädt.

IG Metall informiert. Der diesjährige Informationstag ist wie immer gut besucht: 70 Auszubildende und Eltern sind gekommen, um sich zu informieren. Zu

Beginn der vierstündigen Veranstaltung erklären die Betriebsräte gemeinsam mit Gewerkschaftssekretär Peter Vollmar das Wichtigste zu Ausbildung,

Rechten und Pflichten, Übernahmefähigkeiten und tariflichen Ansprüchen für IG Metall-Mitglieder. Zwischendurch werden kurze Informationsfilme gezeigt. Danach haben die Auszubildenden die Möglichkeit in lockerer Runde die Jugend- und Auszubildendenvertretung kennenzulernen. Die Betriebsräte tauschen sich derweil mit den Eltern aus.



Mitte Juni in Kinkel: Informationstag für die Neuen von Bosch

»Da reden wir dann Tacheles. Welche Probleme können in der Ausbildung auftreten und wie kann man damit umgehen? Mit Abmahnungen oder Ähnlichem ist schließlich nicht zu spaßen«, sagt Kroj.

Zum Abschluss gibt es ein Quiz und einen gemütlichen Ausklang bei Essen und Getränken. »Die lockere Atmosphäre ist uns wichtig. Es geht schließlich auch darum, sich kennenzulernen und Hürden abzubauen. Ein gutes Miteinander macht sich später für alle bezahlt«, so Kroj.

Das Informationsangebot kommt bei den neuen Auszubildenden von Bosch gut an. Und so haben sich schon jetzt 42 von 43 Neuen entschlossen der IG Metall beizutreten. ■

Saarländische Stahlindustrie: Forderungen beschlossen

Das sind die Forderungen, wie sie die Tarifkommission der IG Metall am 4. Juli für die rund 15 000 Beschäftigten der saarländischen Stahlindustrie beschlossen hat:

5 Prozent mehr Entgelt

Wir fordern, dass Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen zum 1. September 2014 mit einer Laufzeit von 12 Monaten um 5 Prozent angehoben werden. Die Menschen leisten gute Arbeit, deshalb ist eine anständige Entgelterhöhung auch eine Frage des Respekts.

Verbesserte Altersteilzeit

Wir fordern die Anpassung und Verbesserung des Tarifvertrags Altersteilzeit an die neue gesetzliche Rentenregelung. Mit der Forderung soll sichergestellt werden, dass bereits vereinbarte Abfindungen nicht verfallen und Lücken zwischen einer vereinbarten Altersteilzeit und der Möglichkeit, abschlagsfrei in Rente zu gehen, geschlossen werden.

Regelungen bei Werkverträgen

Wir fordern klare faire tarifliche Regelungen für alle Beschäftigten der Stahlindustrie. Um einen weiteren Schritt in diese Richtung zu machen, soll die Möglichkeit tariflicher Regelungen für den Einsatz von Werkvertragsbeschäftigten erörtert werden.

Erster Verhandlungstermin ist der 2. September 2014.



Foto: Panthermedia

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Christopher Altgeld

TERMINE

Ortsjugendausschuss

■ **4. August, 17 Uhr**
Hotel Contel Biergarten,
Koblenz

PGA-Sprecher

■ **13. August, 17 Uhr**
Personengruppenausschuss-
Sprecher-Treffen, IG Metall-
Büro Koblenz

Ortsjugendausschuss

■ **18. August, 17 Uhr**
IG Metall-Büro Koblenz

VGA-PGA-Treffen

■ **27. August, 17 Uhr**
Vertrauenskörperausschuss-
und Personengruppenaus-
schuss-Treffen, IG Metall-
Büro Koblenz

IG METALL AUF DEM SCHÄNGELMARKT

Auch dieses Jahr macht die Roadshow wieder vom 19. bis 21. September Halt am Koblenzer Löhr-Rondell. Wir suchen noch ehrenamtliche Unterstützer. Bitte meldet Euch bei uns in der Verwaltungsstelle!

RIVERBOAT SHUFFLE

Es ist wieder soweit: Die IG Metall Koblenz auf großer Fahrt! Mit ihrem Schiff »StadtVallendar« geht es am 27. September zum Feuerwerk nach Boppard. Pro Mitglied sind bis zu sechs Karten im IG Metall-Büro erhältlich.

Wem gehört unsere Zeit?

TARIFKOMMISSION BEZIRK MITTE

Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie tagte Anfang Juli und stellte erste Weichen für die Tarifrunde 2015.

Im Mittelpunkt stand zunächst, welche Forderungen neben einer Entgelterhöhung, über die erst im Herbst beraten wird, gegenüber den Arbeitgebern erhoben werden sollen. Es waren sich alle einig, dass eine Neuregelung und Verbesserung der Altersteilzeit dringend notwendig ist, um den betrieblichen Problemlagen gerecht zu werden. Zudem muss die Altersteilzeit an das neue Gesetz zur abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren angepasst werden.

Arbeitszeit. Besonders die IG Metall Jugend machte sich für die Verbesserung beruflicher Ent-

wicklungschancen durch die Einführung einer Qualifizierungsteilzeit stark.

Die weitere Diskussion zeigte, dass in den Betrieben der Wunsch nach besseren Arbeitszeitregelungen wächst. Flexibilität darf keine Einbahnstraße sein, auf der allein nach Unternehmensinteressen

entschieden wird, wer wann arbeitet. Mit Forderungen nach einer Neuregelung von Altersteilzeit und Qualifizierungszeiten konnten in der Tarifrunde 2015 erste Bausteine einer Arbeitszeitpolitik gesetzt werden, die sich mehr an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren. ■



Die Tarifkommission tagte in Friedberg.

Rechtsschutz: Halbjahresbilanz

Von Januar bis Ende Juni 2014 konnte der Rechtsschutz der IG Metall Koblenz für seine Mitglieder insgesamt rund 180 976 Euro juristisch erkämpfen.

Davon fielen 62 370 Euro auf 30 Fälle des Sozialrechts und 118 606 Euro auf 39 Fälle des Arbeitsrechts. Auch diese Halbjahresbilanz zeigt wieder einmal aufs Neue, dass es sich lohnt IG Metall-Mitglied zu sein. Alle Mitglieder genießen den selben, starken Rechtsschutz! ■



Foto: Panther Media

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-915 17-0
Fax 0261-915 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:
► igmetall-koblenz.de
Redaktion:
Ali Yener (verantwortlich),
Alexander Hasselbacher,
Petra Belzer, Daniel Dorn

Beitragsanpassungen

Wechsel des Ausbildungsjahres und Rentenerhöhungen

Zum August oder zum September 2014 wird ins nächste Ausbildungsjahr gewechselt. Entsprechend werden auch die Mitgliedsbeiträge angepasst.

Wir wünschen allen Auszubildenden viel Erfolg in ihrem weiteren Ausbildungsjahr!

Auch die Renten haben sich erhöht. Sie sind zum 1. Juli in den alten Bundesländern um 1,67 Prozent gestiegen. Deshalb nehmen wir zum 1. August 2014 bei den Rentnerinnen und Rentnern der IG Metall Koblenz eine Anpassung der Beiträge vor. ■

60 neue Betriebsräte qualifiziert



Foto: IG Metall Koblenz

Bis Ende Juni qualifizierten sich 60 neugewählte Betriebsratsmitglieder bei einem Seminar der IG Metall in Höhr-Grenzhausen für

ihre zukünftige Aufgaben (siehe Foto). Ein abschließender Bericht zu den Betriebsratswahlen folgt in der September-Ausgabe. ■

TERMINE

■ 2. September

Schulung Wahlvorstände
JAV ganztägig

■ 5. September

14 bis 16 Uhr
Stadthalle Betzdorf
Betriebsräte-Empfang

■ 6. September

Azubi-Fete

■ 12. September

Delegiertenversammlung
13.30 Uhr
Stadthalle Betzdorf

■ 12. September

16 Uhr
Stadthalle Betzdorf
Funktionärskonferenz
mit Malu Dreyer
Ministerpräsidentin
von Rheinland-Pfalz

■ 16. September

Road Show
8 bis 13 Uhr
Wochenmarkt Betzdorf



URLAUBSZEIT

Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien schöne und erholsame Urlaubstage.

Eure IG Metall
Verwaltungsstelle
Betzdorf

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741/97 61-0
Fax 02741/97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Uwe Wallbrecher
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

Jugend-Aktionstag in Köln

BILDUNG MACHT ZUKUNFT

Wir kämpfen in Köln!

Großer Jugend-Aktionstag am 27. September

»Bildung macht Zukunft«. Für die jungen Arbeitnehmer ist Bildung ein drängendes Thema. Dafür brauchen sie Zeit und Geld. Wer kann es sich schon leisten, ein Jahr auszusteigen, um einen Berufsabschluss nachzuholen, den Techniker oder Master zu erwerben? Dies will die IG Metall Jugend in der Tarifrunde 2015 anpacken, um Modelle mit Tarifkommissionen für Bildungs- und Altersteilzeit zu diskutieren und zu fordern. Bereits der Aktionstag **Operation Übernahme 2011** war ein voller Erfolg- wie die tarifliche Regelung zur unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung zeigt. Am 27. September werden Kundgebungen der Bezirke und Demos in und durch Köln



Azubis unserer Verwaltungsstelle

sowie ein großes Festival in der Lanxess Arena stattfinden. Dabei sein werden Acts wie: Irie Revolution, Bosse und als Top Act Marteria. Also meldet Euch bei Euren Betriebsräten, Jugend- und Aus-

zubildendenvertretungen oder direkt bei uns in der Verwaltungsstelle an. Aktionsmaterial und weitere Infos erhaltet Ihr bei Eurer IG Metall Betzdorf oder unter revolutionbildung.de ■

Jahresfahrt der Senioren Wissen

Blechwarenfabrik in Limburg besichtigt



Die Senioren bei der Betriebsbesichtigung

Ziel der diesjährigen Jahresfahrt der Wissener Senioren war die Blechwarenfabrik in Limburg, die inzwischen mit Standorten in Deutschland, Polen und Russland zu einem der führenden Unternehmen für die Produktion von chemisch-technischer Verpackung in Europa geworden ist. Mit

mehr als 300 Beschäftigten ist die Blechwarenfabrik einer der größten industriellen Arbeitgeber im-Umkreis von Limburg.

Am Nachmittag stand die Besichtigung der Stadt Weilburg auf dem Programm. Der erlebnisreiche Tag fand seinen Ausklang in der Dauersberger Mühle. ■

Die neuen Azubis kommen

Der Beginn der Ausbildung ist für Jugendliche und junge Erwachsene ein großer Schritt. Raus aus der Schule, rein in den Betrieb. Viele haben jede Menge Bewerbungen hinter sich und stehen nun vor neuen Fragen und Herausforderungen. Angefangen vom Arbeitsvertrag über Rechte und Pflichten in der Ausbildung bis hin zum

sich-zurecht-finden im Betrieb und der Berufsschule. In der Ausbildung wird der Grundstein für das weitere Berufsleben gelegt. Gemeinsam mit den betrieblichen Interessenvertretungen können die Jugendlichen auf eine gute Ausbildung hinarbeiten. Dazu bietet die IG Metall entsprechende Hilfestellung und Unterstützung

in Form von Veranstaltungen, Seminaren und mehr an. Die IG Metall wird in den kommenden Wochen zusammen mit den Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen die neuen Azubis ansprechen und spezielle Workshops und Arbeitshilfen für die Unterstützung in der Ausbildung anbieten. ■

Für Europa, Ausbildung und Zukunft

Jugendnetzwerk für gute Ausbildung, Löhne und Zukunft: Jugend der Opel- und Vauxhall-Werke demonstrieren gemeinsam.

Auszubildende und junge Beschäftigte aus den Opel- und Vauxhall-Werken in Deutschland, England, Österreich und Spanien haben in Rüsselsheim für eine gute Ausbildung und eine Zukunft im Unternehmen demonstriert. Aus Deutschland waren Azubis aller vier Opel-Standorte dabei. Dieser Jugendaktionstag war der Höhepunkt einer Jugendwoche, in der sich die Teilnehmer intensiv mit dem Thema Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in Europa auseinandergesetzt haben.

Neben Vorträgen, Workshops und Diskussionen standen Gespräche mit dem europäischen Betriebsrat sowie dem Opel-Ma-

nagement auf der Tagesordnung. Eine Vernetzung der Jugend über die deutschen Opel-Standorte hinaus ist die Grundlage, um gute Ausbildungsbedingungen und Arbeitsbedingungen in ganz Europa zu erreichen, stellt Daniel Braun, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Opel Rüsselsheim, fest. »Wir haben in Rüsselsheim dafür den Startschuss gegeben und ein Zeichen gesetzt.« Die weiteren Ziele der jungen Opel-Beschäftigten sind ein regelmäßiges Austauschprogramm über alle europäischen Standorte und ein Platz für einen gemeinsamen Jugendvertreter im europäischen Betriebsrat. ■



Foto: Rumpfenhorst



Foto: Rumpfenhorst

Ehrung unserer langjährigen Gewerkschaftsjubilare

Die IG Metall-Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms ehrten am 28. Juni auf dem Weingut Flick in Flörsheim ihre langjährigen Mitglieder für ihre 60-, 50- und 40-jährige Treue zur Gewerkschaft.

Mit musikalischer Umrahmung, ehrender Ansprache sowie Speis und Trank sagte die IG Metall den etwa 350 geladenen Mit-

gliedern Danke. Geehrt wurden Menschen, die sich und ihre Gewerkschaft über viele Jahrzehnte

im Ringen um Arbeit, faire Entgelte, menschliche Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit

stark gemacht haben. Viele der zu ehrenden Mitglieder waren am Streik um die 35-Stunden-Woche vor 30 Jahren in Hessen beteiligt.

Die früher von diesen Kolleginnen und Kollegen erkämpften Erfolge bieten, wenn sie nicht gar erneut verteidigt werden müssen, immer noch die Grundlage für weitere gemeinsame Ziele der Gewerkschaften in der heutigen Zeit. Sich darüber auch in persönlichen Gesprächen auszutauschen, Erinnerungen aufzufrischen, dazu bot die Veranstaltung ebenfalls reichlich Gelegenheit. ■



Foto: IG Metall Darmstadt

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail: darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de
Redaktion: Jochen Homburg
und Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Prüfer werden und fair prüfen

IG Metall sucht Aktive für Prüfungsausschüsse.

Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Weiterbildung prüfen Jahr für Jahr tausende Azubis und Weiterbildende. Sie sind Experten aus der Berufspraxis und werden für fünf Jahre in das Amt berufen. Nun ist es wieder soweit. Die IG

Metall sucht engagierte Kolleginnen und Kollegen für die Aufgabe in den Prüfungsausschüssen. ■

Weitere Infos dazu gibt es bei:
Daniel Bremm

📧 Daniel.Bremm@igmetall.de

VERANSTALTUNGS HINWEIS

Am 15. September findet die Konferenz »Prüfen Aktuell« im Erbacher Hof in Mainz statt. In verschiedenen Fachforen gibt's Infos zu den neuesten Entwicklungen in den Berufsbildern.

TERMINE

Kooperations-Delegiertenversammlung

■ **24. September**

17 Uhr in Maikammer

■ **27. August**

Wahlvorstandsschulung

SBV Wahlen

■ **10. September**

Wahlvorstandsschulung

JAV Wahlen

IN KÜRZE



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub!

Impressum

IG Metall Kaiserslautern

Telefon 0631 366 48-0, Fax -50

E-Mail:

Kaiserslautern@igmetall.de

Internet:

kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal

Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29

Email: ludwigshafen-

Frankenthal@igmetall.de

ludwigshafen-frankenthal.

igmetall.de

IG Metall Neustadt

Telefon: 06321 92 47-0, Fax -50

Email: neustadt@igmetall.de

igmetall-neustadt.de

Redaktion und verantwortlich:

Michael Detjen, Günter Hoetzl,

Uwe Schütz

Betriebsrat I-Seminar

BILDUNG FÜR NEUE BETRIEBSRÄTE

19 neugewählte Betriebsräte haben sich beim Betriebsrat I-Seminar vom 22. bis 26. Juni 2014 qualifiziert.

Aus den Betrieben Ball Packaging, Bender, BorgWarner, Drahtzug, Halberg, PFW, Tebodin Peters Engineering, Vögele waren die Teilnehmer in die Brückenmühle nach Roes gefahren. In dieser Woche machten sie sich schlau über die Grundlagen der Betriebsratsarbeit. Mit viel Elan und Spaß erarbeiteten sich die Teilnehmer ihr Wissen für ihre Arbeit.

Ein weiteres BR I Seminar findet vom 21. bis 27. September in Bensheim statt. Auch dort werden sich neugewählte Betriebsräte

für ihre Arbeit qualifizieren. Schulung und Qualifizierung gibt es nicht nur für neugewählte Betriebsräte, auch wiedergewählte Betriebsräte finden Angebote für ihre Weiterbildung in den Bildungsprogrammen der IG Metall. Bei Fragen zum Thema Weiterbildung und Qualifizierung können sich Betriebsräte, genauso wie Jugend- und Auszubildenden-



Teilnehmer des BR I Seminars in Roes

vertreter und Mitglieder der IG Metall, an ihre Verwaltungsstelle wenden. ■

»Die Arbeitszeit ist aus den Fugen geraten!«

Betriebsräte schulen sich zum Thema »Die Balance halten«.



Teilnehmer des Tagesseminars vom 18. Juni

Beim Tagesseminar am 18. Juni haben sich die Teilnehmer mit dem Thema Arbeitszeit in all seinen Facetten auseinandergesetzt. Die Balance zwischen Arbeit und

Leben ist immer mehr aus dem Gleichgewicht geraten. Von Leistungsverdichtung bis hin zu ausufernden Arbeitszeiten. Keine Zeit zum Leben oder für die Familie, das ist vielfach Realität geworden. Schnell war klar, dass ist das Thema in den Betrieben. »Es geht um die Zeitsouveränität der Beschäftigten«, so die einhellige Meinung aller Seminarteilnehmer. Arbeitszeit und ihre Verteilung ist eins der Themen in den Betrieben. ■

KBA VERSTÖßT GEGEN DEN TARIFVERTRAG?

Der älteste Druckmaschinenhersteller der Welt will in Frankenthal den Ergänzungs- und Sozialtarifvertrag umgehen. Der Sanierer Dr. A. Pleßke fordert einen radikalen Personalabbau zu miesen Konditionen. Betriebsrat, TBS und IG Metall verweisen auf die bestehenden Tarifverträge, die einzuhalten sind. Der Arbeitgeber will den Personalabbau bis 5. August fertig verhandelt haben und droht mit der Schließung des Standorts.

Bei KSB geht es rund!

Verlagerung der großen Kesselspeisepumpen nach Shanghai!

Mit dieser Entscheidung wurde der Betriebsrat in Frankenthal konfrontiert. Das ist eine von drei Zutaten im Musterrezept des Vorstandes, das Ergebnis der KSB AG zu sichern. Als weitere Zutaten stehen die Schließung des Werks in Homburg sowie ein Personalabbau in Pegnitz auf dem Plan. Der Betriebsrat hat sich heftig da-

gegen gewehrt, vor vollendete Tatsachen gestellt worden zu sein. Compliance Verstöße sind auch beim Arbeitgeber zu ahnden.

Der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Walther erklärte auf der Betriebsversammlung, dass nichts unversucht gelassen werde, um die Arbeitsplätze in Frankenthal zu sichern. ■

Revolution Bildung

27. September: Aktionstag in Köln

Tausende junge Metallerinnen und Metaller setzen ein lautes und starkes Zeichen für eine gute und gerechte Bildung. Mit einem gemeinsamen Demozug geht es durch die Kölner Innenstadt in die Lanxess Arena. Dort wird zum Abschluss des Tages gemeinsam gefeiert. Das Motto Bildung. Macht.Zukunft. steht für die For-

derung nach einer guten und gerechten Bildung für alle. Weitere Infos und Karten in den Verwaltungsstellen. ■



Treue lohnt sich nicht

MERSEN – BESCHÄFTIGTE KÄMPFEN UM IHRE ARBEITSPLÄTZE

Freitag, 11. Juli 2014, 11.30 Uhr: Vor dem Werkstor der Mersen Deutschland FFM AG in Frankfurt-Kalbach wird's lebhaft. Die Kolleginnen und Kollegen aus der Produktion haben die Halle verlassen und machen, mit Transparenten, Schildern und Trillerpfeifen bewaffnet, ihrem Unmut über die drohende Produktionsverlagerung Luft.

Die Fertigung von Großserien und damit der Löwenanteil der Produktion soll ins französische Amiens verlagert werden. 44 Beschäftigte hat der Betrieb, der Kohlebürsten für elektrische Industriemotoren herstellt, insgesamt. Von den 31 Produktionsarbeitsplätzen sollen 24 abgebaut werden. Der Betriebsrat bestreitet die Notwendigkeit der Entscheidung



Verhandlungstage sind Aktionstage: 11. Juli 2014.

des Managements. Der Betrieb wirtschaftet keineswegs defizitär, sondern mache trotz geringen Umsatzrückgangs nach wie vor Gewinn.

Die Vertrauensleute und Mitglieder der IG Metall sind sauer.

Ist das nun der Dank für jahrzehntelange Betriebstreue? Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind die meisten Kolleginnen und Kollegen schon länger als 20, zum Teil über 30 und sogar 40 Jahre im Betrieb. Man

habe Höhen und Tiefen des Betriebs nicht nur miterlebt, sondern auch mitgetragen. Und jetzt solle man einfach in die Arbeitslosigkeit abgeschoben werden, weil die Rendite nicht hoch genug sei? Die Produktionsbeschäftigten haben Grund zu großer Besorgnis. Die meisten haben ihren 50sten Geburtstag bereits hinter sich. »Die Aussichten, jenseits des 50sten Lebensjahres noch einmal eine neue Beschäftigung zu finden, sind erfahrungsgemäß schlecht«, sagt Claudia Mrosek, die für den Betrieb zuständige Gewerkschaftssekretärin.

Nicht zuletzt deshalb sind Betriebsrat, IG Metall-Vertrauensleute und die gut organisierte Belegschaft entschlossen, um ihre Arbeitsplätze zu kämpfen. ■

Beschäftigte bei Unify wehren sich!

Bundesweite Demonstrationen gegen Personalabbau

Die Beschäftigten der Telekommunikationsfirma Unify kämpfen um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und Standorte in Deutschland. Mit Protestveranstaltungen am 24. Juni in mehreren Städten wehrten sich die Beschäftigten von Unify gemeinsam mit der IG Metall gegen die Pläne der Eigentümer Siemens und des Finanzinvestors Gores-Group und des Managements, die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland um mehr als 1600 zu reduzieren und mehrere Standorte zu schließen.

Dem Aufruf der IG Metall folgten aus Frankfurt über 70 Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam mit bundesweit über 1000 Beschäftigten in vier Städten demonstrierten sie solidarisch in Köln, einem Standort, der geschlossen werden soll.

»Wir wollen die Eigentümer Siemens und Gores und auch das Management von Unify dazu bringen, die vorgelegten Planungen noch einmal zu überdenken«, meint Peter Mokrus von der IG Metall.

»Nach den vielen Umstrukturierungen der vergangenen Jahre und der Namensänderung der Firma brauchen wir endlich belastbare Zukunftsperspektiven«, so Klaus Sperl vom Betriebsrat in Frankfurt.

Unify – vorher Siemens Enterprise Communications – ist zu 49 Prozent im Besitz der Siemens AG, 51 Prozent hält die amerikanische Gores-Group. Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit etwa 7700 Menschen, gut 3100 davon in Deutschland.

In Frankfurt sind derzeit 350 beschäftigt, jeder dritte von Kündigung bedroht. ■

BEITRAGS-ANPASSUNG

Rentner/Rentnerinnen

Aufgrund der Rentenerhöhung zum 1. Juli 2014 um 1,67 Prozent haben wir die Beiträge der Rentner angepasst. Der Beitrag für Rentner beträgt laut Satzung der IG Metall 0,5 Prozent der Rente. ■



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt
Telefon 069 24 25 31-0
Fax 069 24 25 31-42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de
Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss
(verantwortlich),



24. Juni: Peter Mokrus, IG Metall, spricht zu den Demonstranten in Köln.

Bester Arbeitgeber der Region?

KULTURWANDEL BEI SCHUNK

»Wegbereitend – ideenreich – partnerschaftlich.« – Das ist das Motto, dem sich die Firma Schunk in Heuchelheim verpflichtet fühlt und mit dem man der beste Arbeitgeber der Region sein will. Einen Vorgeschmack auf die verschiedenen Auslegungen des Mottos mussten die diesjährigen Sommerausbilder leider erfahren.

Trotz Betriebsvereinbarungen zur unbefristeten Übernahme sollen sieben Auszubildende nur für zwölf Monate übernommen werden. Vier Azubis sollen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung gar keine Übernahme erhalten! Zusammen mit dem Betriebsrat und der Jugend- und

Auszubildendenvertretung (JAV) lassen vier Kolleginnen und Kollegen gerichtlich ihren Rechtsanspruch auf unbefristete Übernahme und die Einhaltung der Betriebsvereinbarungen prüfen.

Bedenklich ist dabei aber auch der Umgang seitens der Personalabteilung mit den Auszubildenden. Vor der Informationsveranstaltung des Betriebsrats und der JAV für die Azubis wurden einige der betroffenen Kolleginnen und Kollegen einzeln und ohne Interessensvertretung in die Personalabteilung beordert. Dort sollten nach dem Willen der Personalabteilung sofort befristete Arbeitsverträge unterschrieben

werden. Wissenlich, dass damit der Anspruch auf unbefristete Übernahme erlischt. Auf eine Klausel in den Arbeitsverträgen, dass es gerichtlich geprüft werden soll, wollte sich die Personalabteilung nicht einlassen. Dabei gab es wiederholt Vereinbarungen zwischen Betriebsrat und Personalabteilung, dass zu den Personalgesprächen Interessensvertreter anwesend sein sollen und die Auszubildenden den Vertrag zumindest mitnehmen können, um ihn mit den Eltern oder anderen Vertrauenspersonen durchsprechen zu können.

Druck auf Auszubildende, befristete Arbeitsverträge oder

Nicht-Übernahme nach der Ausbildung, Nicht-Einhaltung von Verabredungen: Unter diesen Voraussetzungen bekommt das Motto »Wegbereitend – ideenreich – partnerschaftlich« eine ganz spezielle Bedeutung. Obwohl man zugeben muss, dass die Personalabteilung bei Schunk durchaus ideenreich versucht, vollendete Tatsachen zu schaffen. Der Betriebsrat, die JAV und die IG Metall Mittelhessen kämpfen für die Auszubildenden, dass die versprochene unbefristete Übernahme in die Tat umgesetzt wird und den jungen Kolleginnen und Kollegen tatsächlich der Weg für ihre berufliche Zukunft bereitet wird. ■

Stürmisches Sommerfest

IG Metall Mittelhessen begrüßt ihre Mitglieder und Freunde.



Am 11. Juli veranstaltete die IG Metall Mittelhessen am Büro in Gießen ihr Sommerfest. Trotz stürmischen Wetters ließen sich insgesamt über 60 Kolleginnen und Kollegen nicht davon abhal-

ten, sich Würstchen, Getränke, Kaffee und Kuchen schmecken zu lassen. Musikalisch umrahmt wurde das Sommerfest durch die Kollegen Peter Junghans und Ferdinand Hareter, die mit ihren Gitarren einige Schankerl zum Besten gaben. Die IG Metall Mittelhessen bedankt sich an dieser Stelle bei allen Gästen und Helfern und freut sich schon auf die Neuauflage im nächsten Jahr. ■



Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
◉ igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

Betriebsrätetagung am 8. Juli

Neues Format – neue Impulse

Über 60 Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter folgten der Einladung der IG Metall Mittelhessen am 8. Juli und besuchten die erste Betriebsrätetagung im neuen Format. Themen waren aktuelle Rechtsprechung aus dem Arbeitsrecht und die Rentenreform. Zukünftig soll diese Veranstaltung jedes Quartal stattfinden und Rechtsprechung aus dem Arbeits- und Sozialrecht

sowie ein weiteres Thema beinhalten. Die Betriebsrätetagung kam insgesamt bei den Teilnehmenden gut an und die Verbesserungsvorschläge werden aufgenommen, um die Tagungen noch weiter zu verbessern. ■

Die nächsten Termine sind am

■ **30. September**

■ **2. Dezember**

jeweils im Bürgerhaus in Gießen-Kleinlinden.



IN KÜRZE

Veranstaltung zum Antikriegstag

1. September 2014 mit Holger Gorr, Historiker um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall-Verwaltungsstelle:

Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – 100 Jahre Beginn 1. Weltkrieg

100 Jahre ist es her, dass der 1. Weltkrieg begann, die »Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts«. Das Jahr 1914 ist für die europäische Geschichte von entscheidender Bedeutung. »Der Erste Weltkrieg ist die Zäsur des 20. Jahrhunderts: Er zerstörte alle naiven Fortschrittshoffnungen ... offenbarte die Zerstörungspotentiale der industriellen Moderne ... und prägte den weiteren Verlauf der neueren Geschichte maßgeblich. Holger Gorr wird mit Fakten und Fragen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Folgen des Krieges einladen. In der Diskussion wird es auch um die derzeitigen kriegsgerischen Konflikte und Friedensbemühungen gehen.

Hütter Treff

Sommerpause im August
2. September, 19 Uhr,
Gaststätte »Zur Linde« in Wallau

Sommerzeit – Ferienzeit – Urlaubszeit

Wir wünschen Euch, Euren Familien, Partnerinnen und Partnern einen schönen und erholsamen Urlaub.

Das Team der IG Metall Herborn

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion:
Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Andrea Theiß, Harald Serth, Sven Wenzel

35 Stunden-Woche: Blick zurück

Arbeitszeitverkürzung – Arbeitskämpfe 1979 und 1984 – Situation heute

Am 2. Juli blickte die IG Metall Herborn in ihrer Delegiertenversammlung in der Stadthalle in Haiger auf die Arbeitskämpfe um die 35 Stunden-Woche in den Jahren 1979 in der Stahlindustrie und 1984 in der Metall- und Elektroindustrie zurück. Mit Bildern und dem Einspielen des 1984 gedrehten Films »Wir gehen, weil wir stark sind« sowie mit den Ausführungen des Gastreferenten Heribert Karch konnten die Geschichte und die Geschehnisse lebhaft

und nachvollziehbar dargestellt werden. Mit Heribert Karch, dem heutigen Geschäftsführer der MetallRente, hatte die IG Metall den Kollegen eingeladen, der speziell in 1984 als Streikunterstützer über sechs Wochen in der Verwaltungsstelle, sei es bei der Urabstimmung oder bei den ausgesperrten Kolleginnen und Kollegen in Burg, tätig war. Kollege Karch freute sich, alt bekannte Mitstreiter in der Haigerer Stadthalle zu sehen: »Die Couragierten

von damals sitzen heute hier« und er stellte die Frage »Wo stehen wir heute?« und gab auch gleich die Antwort: »Die Flexikonten sind vollgelaufen – das ist ein Kredit an das Unternehmen – es gibt immer mehr Schichtsysteme, die den Samstag einbeziehen.« Man dürfe dennoch nicht die Hände in den Schoß legen und sagen, es sei eh nichts zu machen.

Es gehe heutzutage, wie auch damals, um die Frage von Arbeitszeit und Lebenszeit. ■

Sie trauten sich!

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Am 11. Juli heiratete unser Erster Bevollmächtigter Hans Peter Wieth seine langjährige Lebensgefährtin Claudia Hild.

Unter dem schützenden Dach von IG Metall-Fahnen, getragen von den Beschäftigten der Verwaltungsstelle, den Ortsvor-



stand-Mitgliedern und Betriebsrätinnen und Betriebsräten wagten sie die ersten gemeinsamen Schritte. Am 16. Juli heiratete dann auch unser Gewerkschafts-



sekretär Sven Wenzel seine Sandra. Auch hier wagten beide unter dem schützenden Dach von IG Metall-Fahnen die ersten gemeinsamen Schritte. ■

Senioren-Sommertreffen mit MdB Dagmar Schmidt (SPD)



»Erfolg beginnt im Kopf«

Empfang von Betriebsrätinnen in der Verwaltungsstelle



TARIFERGEBNIS IN DER STAHL-INDUSTRIE

Gemeinsames Engagement der Kolleginnen und Kollegen von Outokumpu in Dillenburg zahlt sich aus.

Plus 2,3 Prozent ab 1. Juli 2014 und weitere 1,7 Prozent ab 1. Mai 2015.

Für Azubis plus 36 Euro in allen Ausbildungsjahren sowie die Verlängerung der unbefristeten Übernahme. Erstmals konnten Standards beim Einsatz von Werkverträgen erreicht werden.

NACHRICHTEN

JAV-Wahlen: Frist läuft ab

Rund 2500 junge Beschäftigte und Azubis können im Oktober und November



2014 ihre betriebliche Jugend- und Auszubil-

dendenvertretung (JAV) in Nordhessen wählen. Dafür müssen nun die Wahlvorstände gebildet werden. Die Fristen sind gesetzlich vorgeschrieben. »Wir möchten, dass in möglichst vielen Betrieben eine JAV gewählt wird«, sagt IG Metall-Jugendsekretär Matthias Ammer. Wer bei den Wahlformalitäten Unterstützung braucht, kann sich an die IG Metall Nordhessen wenden.

nordhessen@igmetall.de

Verstärkung für das Team

Dr. Frank Klobes verstärkt seit Juni 2014 als Gewerkschaftssekretär das Team der IG Metall Nordhessen.



Dr. Frank Klobes

Der 48-Jährige ist unter anderem für die Betriebsbetreuung des Solar-Pioniers SMA zuständig. Zuvor war Klobes im Personalwesen des Volkswagenwerkes Kassel tätig. Insgesamt beschäftigt die IG Metall-Verwaltungsstelle Nordhessen nun elf Gewerkschaftssekretäre.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

Die Jugend fährt nach Köln!

AKTIONSTAG AM 27. SEPTEMBER

Es wird ein lauter, bunter Aktionstag: Die IG Metall-Jugend fährt am 27. September 2014 nach Köln! Karten für die gemeinsame Anreise per Bus gibt es ab sofort für zehn Euro – und die lohnen sich, wie ein Blick auf das Programm zeigt.

Die Kampagne »Revolution Bildung« nimmt Fahrt auf – mit einem großen bundesweiten Aktionstag am 27. September 2014 in Köln. Dort gibt es neben Kundgebungen und einer Demonstration auch ein Konzert mit Materia, Bosse und Irie Révoltés. »Wir verbinden unseren Einsatz für tarif- und gesellschaftspolitische Forderungen mit einer großen Party«, sagt IG Metall-Jugendsekretär Matthias Ammer.

Karten ab sofort erhältlich. Die Busanreise ab Kassel und der Eintritt zum Konzert in der Lanxess-Arena in Köln kosten zusammen nur zehn Euro. Karten sind ab sofort bei der Verwaltungsstelle der IG Metall in Kassel (Spohrstraße 6-8) sowie bei vielen Jugendvertretungen erhältlich. Im Kaufpreis enthalten ist neben Anreise und Konzert auch ein T-Shirt mit dem Kampagnenlogo.

»Wir freuen uns auf einen kraftvollen, politischen Aktionstag in Köln mit über zehntausend Teilnehmern«, sagt Jugendsekretär Matthias Ammer. ■

Weitere Informationen:

▶ revolution-bildung.de



Materia rappt am 27. September für die IG Metall-Jugend in Köln.



Bosse sorgt in Köln für Indie-Pop.



Irie Révoltés: Auch sie spielen live!



FÜNF FORDERUNGEN

Mit dem Aktionstag verbindet die IG Metall-Jugend fünf Forderungen. Tarifpolitisch setzt sie sich für ein Anrecht auf Zeit für Bildung sowie die Sicherung des Einkommens und für die Zeit der Teilnahme an Bildungsveranstaltungen ein. Gesellschaftspolitisch fordert sie ein verbessertes Berufsbildungsgesetz, ein Weiterbildungsgesetz sowie eine elternunabhängige Studienunterstützung.

Sorge bei Beschäftigten von Unify in Kassel

Betriebsrat befürchtet Schließung und Verlegung der Arbeitsplätze an ferne Standorte

Der Kasseler Standort des Software- und Kommunikationsanbieters Unify ist in Gefahr. »Die Geschäftsführung möchte bundesweit 34 von 43 Standorten schließen – darunter auch unseren«, sagt der Kasseler Betriebsrat Peter Schröder. Dabei laufe der Standort sehr gut und erwirtschaftete Gewinne. »Ein Umzug

wäre teuer und für die zwölf Kasseler Beschäftigten sehr unangenehm«, so Schröder.

Nach einer Kundgebung der Unify-Mitarbeiter im Juni 2014 in Köln befinden sich Gesamtbetriebsrat und Unternehmensleitung derzeit in Gesprächen. »Wir werden den Standort Kassel nicht kampflös aufgeben!«, kündigte

Schröder an. Für die Kundenbindung sei eine Präsenz von Unify in der Fläche dringend notwendig.

Es sei ein großer Fehler gewesen, das Geschäft mit dem Mittelstand aufzugeben. Dieser müsse korrigiert werden. Unify gehört zu 51 Prozent einem amerikanischen Finanzinvestor. 49 Prozent werden von Siemens gehalten. ■

TERMINE

- 5. September, 14.30 Uhr
Ortsvorstandssitzung.
- 10. September, 16.30 Uhr
Ortsjugendausschuss.
- 12. September, 17 Uhr
Delegiertenversammlung.

SCHÖNEN URLAUB

30 Tage bezahlter Jahresurlaub und zusätzliches Urlaubsgeld - das gibt es nur mit Tarifvertrag! Kurzum: Die IG Metall macht Urlaub. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Sommerurlaub!



Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 3889-0
Fax 0671 483 3889-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

Tarifvertrag für voestalpine

BESSER MIT TARIF

Metallerinnen und Metaller bei voestalpine Stampotec erkämpfen nach harten Auseinandersetzungen ein Verhandlungsergebnis für den Standort in Birkenfeld. Großes Engagement und Kampfbereitschaft bei den Beschäftigten bringt den Erfolg.

Das kann sich sehen lassen! Die Kolleginnen und Kollegen von voestalpine Stampotec haben zusammen mit dem Betriebsrat und der IG Metall etwas Einmaliges geschafft: Ein Verhandlungsergebnis für einen Tarifvertrag. Noch nie gab es bei voestalpine in Birkenfeld einen Tarifvertrag, der die Entgelte regelmäßig steigert und die Arbeitsbedingungen für alle verbessert.

Dies alles soll jetzt ein »Anerkennungs- und Überleitungstarifvertrag« garantieren. Mit diesem Tarifvertrag will man den Standort in Birkenfeld schrittweise an die Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie heranhelfen. Der Einstieg wäre damit geschafft. Mit dem Tarifvertrag



Freut sich über den Erfolg: Axl Zarwel, stellv. Betriebsratsvorsitzender.



Warnstreikaktion bei voestalpine für einen Tarifvertrag.

hat die Nasenpolitik und die zunehmende Ungerechtigkeit bei voestalpine Stampotec ein Ende. Nach zehn Stunden Verhandlungsmarathon stand das Ergebnis fest. Bis 31. August 2014 werden jetzt die letzten Details ausverhandelt. Bis dahin gilt die Friedenspflicht.

Solidarität bringt den Erfolg.

»Ohne Bewegung im Betrieb und die Konfliktbereitschaft der IG Metall-Mitglieder wäre es nicht zu diesem Verhandlungsergebnis gekommen«, so Verhandlungsführer Uwe Zabe, IG Metall Bezirksleitung Mitte. Schon seit Monaten engagiert sich die IG Metall für die Kolleginnen und Kollegen von voestalpine in Birkenfeld. »Ich freue

mich für die Kolleginnen und Kollegen von voestalpine, sie haben es sich verdient. Das Ergebnis ist ein Zeichen für die Zukunftsentwicklung am Standort«, so Jacques Bister, zuständiger Gewerkschaftssekretär für die Region Birkenfeld. Doch noch gibt es keine Entwarnung, denn der Tarifvertrag muss noch unterschrieben und innerbetrieblich umgesetzt werden. »Noch ist der Tarifvertrag nicht in trockenen Tüchern. Wir haben ein gutes Verhandlungsergebnis, das wir noch in einen Tarifvertrag umsetzen müssen. Deshalb heißt es jetzt: Weiter am Ball bleiben, um das Spiel auch zu gewinnen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. ■

Seminare für neu- und wiedergewählte Betriebsräte

IG Metall bietet umfangreiches Bildungsprogramm für Betriebsräte an. Angebote schnell wahrnehmen.

Nach den erfolgreichen Betriebsratswahlen im Frühjahr, haben die Betriebsratsgremien jetzt ihre Arbeit aufgenommen. Darunter sind auch viele Kolleginnen und Kollegen, die zum ersten Mal im Gremium sitzen.

Die IG Metall gratuliert allen Betriebsräten zur erfolgreichen Wahl. Für eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit ist es Grund-

voraussetzung, an Seminaren und Workshops teilzunehmen. »Deshalb bietet die IG Metall für neugewählte Betriebsräte spezielle Grundlagenseminare an. Darauf aufbauend gibt es weitere wichtige Kompakt-Seminare für Betriebsräte«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Weitere Infos gibt es bei der IG Metall in Bad Kreuznach. ■



Betriebsräte von DFH Haus in Simmern bei einem IG Metall-Workshop.

TERMINE

■ 13. August, 9.30 Uhr
Senioren-Arbeitskreis

Vorankündigung:
Wir kämpfen in Köln.
Großer Jugendaktionstag
am 27. September

IN KÜRZE

Die IG Metall Neuwied wünscht schönen Urlaub.

Der Sommerurlaub steht vor der Tür ... mit Tarif ist er schöner und länger. Die IG Metall ist Dank der Freizeitunfallversicherung mit dabei. Im letzten Jahr wurden an Mitglieder der IG Metall Neuwied 14231 Euro an Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung ausbezahlt. Informationen zur Freizeitunfallversicherung und persönliche Leistungsübersichten können unter Telefon: 02631 - 8368-0 angefordert werden.

Impressum

IG MetallNeuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 - 8368-0
Fax: 02631 - 8368-22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

Betriebliche Altersversorgung

VORTRAG ZUM THEMA

Bei der Delegiertenversammlung im Juni war der Fachvortrag zur betrieblichen Altersversorgung von Kerstin Schminke, Funktionsbereich Sozialpolitik vom Vorstand der IG Metall, von zentraler Bedeutung.

War die betriebliche Altersversorgung noch Wahlkampfthema der großen politischen Parteien, so ist doch festzustellen, dass im Koalitionsvertrag außer Absichtserklärungen nicht mehr viel übrig geblieben ist. Sicherlich soll und kann die betriebliche Altersversorgung maximal eine ergänzende Versorgungsleistung zur gesetzlichen Altersversorgung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sein. Jedoch nimmt sie für die Zukunft immer mehr an Bedeutung zu.

Gutes Argument. Unternehmer und Betriebsräte sind gut beraten, ihren Belegschaften ansprechende Altersversorgungssysteme anzubieten oder bestehende zu hinter-



fragen. »Wer eine betriebliche Altersversorgung – am besten noch durch den Arbeitgeber finanziert – anzubieten hat, hat beim Kampf um die Fachkräfte ein weiteres Argument, das für ihn spricht. Für

Betriebsräte ist sie eine Möglichkeit betriebliche Sozialpolitik weiter zu stärken und eine Ergänzung der Versorgung ihrer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu erreichen«, so Kerstin Schminke. ■

Tarifrunde 2015 beginnt jetzt!

IG Metall Neuwied führte Wochenendseminar zur Vorbereitung der Tarifrunde durch.



Konzentriertes Arbeiten

16 Funktionäre aus sechs tarifgebundenen Betrieben trafen sich Anfang Juli im Rahmen eines Wochenendseminars in Oberlahr um über die bevorstehende Tarifrunde 2015 zu diskutieren. Von zentraler Bedeutung waren die Themen rund um »Flexibilisierung der Arbeit« mit den Schwerpunkten Fortführung des Tarifvertra-

ges Altersteilzeit Flex Ü und neue Regelungen bei der Qualifizierung. Dies sind mögliche qualitative Forderungen für die nächste Tarifrunde. Für die Teilnehmer bleibt natürlich eine kräftige Lohnerhöhung für ihre geleistete Arbeit der wichtigste Punkt. Im Herbst gehen die Vorbereitungen weiter. ■

Senioren verreisten

Die diesjährige Reise ging in den Schwarzwald.



Einer der Höhepunkte der diesjährigen Seniorenreise war der Besuch im Europaparlament in Straßburg. Aber auch in Colmar, Konstanz und auf Mainau war es sehr schön und alle freuen sich auf die nächste Reise. ■

IN KÜRZE

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Kollegin Melanie Patzke hat geheiratet und heißt jetzt Bensberg. Liebe Melanie, wir wünschen Dir und Deinem Mann alles, alles Gute. Neue Mailanschrift: Melanie.Bensberg@igmetall.de

»Entweder alle oder keiner«

**VOR 30
JAHREN**

Es war der härteste und mit der längste Arbeitskampf seit der Nachkriegszeit: Der Kampf der Metaller und Drucker um die 35-Stunden-Woche. Ein Blick zurück.

Es ist der 14. Juni 1984, der zehnte Aussperrungstag. Täglich versammelten sich die Arbeiter von MAN Roland vor den verschlossenen Werkstoren. Mittendrin stand eine Trittleiter, auf die alle stiegen, wenn sie redeten. An diesem Tag, erinnert sich der damalige Bevollmächtigte Theo Beez, will Arbeitsdirektor Thiels zu den Ausgesperrten sprechen und dafür Leiter und Mikro nutzen. »Nur wenn Sie die Aussperrung zurücknehmen«, sagt Beez. Das will Thiels nicht. Also bekommt er weder das eine noch das andere, sondern vom Personalleiter ein Megafon überreicht. Thiels ver-

kündet, dass die Gießerei aus der Aussperrung genommen würde. Das Unternehmen fürchtete, dass Guss fehlen würde, wenn die Fertigungen und Montagen nach dem Streik wieder an die Arbeit gingen. Der sollte nun vorproduziert werden.

Die Gießerei arbeitet und alle anderen sind ausgesperrt? »Entweder arbeiten alle oder keiner.« Die Gießerei wird zum Streik aufgerufen. Und Thiels, der ohnehin nicht geübt darin war, mit Megafon zu sprechen, wird ausgepfiffen.

Jeden Tag bilden sie eine Gasse für die Streikbrecher. »Die sollten den Kollegen ins Gesicht schauen müssen, wenn sie in den Betrieb gehen.« Mit jedem Tag verhielten sich die Vorgesetzten rüpelhafter, immer in der Absicht eine Eskalation herbeizuführen.

Der Kampf um die Arbeitszeitverkürzung war in jeder Hin-



Mitten im Arbeitskampf 1984: Bevollmächtigter Theo Beez (auf der Leiter) spricht zu den ausgesperrten MAN Roländern.

sicht beispiellos: Die Unternehmer führten einen beispiellosen Feldzug gegen die Streikenden und die Gewerkschaften, die Politik schlug sich in beispielloser Manier auf die Seite des Kapitals.

Und IG Metall und IG Druck und Papier agierten mit einer beispiellos vorbereiteten Kampagne für die Arbeitszeitverkürzung bei

vollem Lohnausgleich. Weit mehr als eine Tarifforderung – es ging um die Verfügungsgewalt der Unternehmer über Arbeitskraft und Lebensarbeitszeit. Der Kampf um die 35-Stunden-Woche war einer um die Köpfe geworden.

Am 2. Juli war der Einstieg in die Arbeitszeitverkürzung geschafft. ■

IN KÜRZE

Mit der Rentenerhöhung zum Juli werden auch die Mitgliedsbeiträge für Rentnerinnen und Rentner ab August um 1,67 Prozent erhöht.

TERMIN

■ **12. August, 16 bis 18 Uhr**
Treffen der Geschichtswerkstatt, Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220–224
63067 Offenbach
Telefon 069 82979 00
Fax 069 829790-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
■ igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber
(verantwortlich),
Michaela Böhm

Jörg Hofmann bei Betriebsräte-Konferenz

80 neu- und wiedergewählte Arbeitnehmervertreter debattierten.

Zur ersten Betriebsrätekonferenz der Verwaltungsstelle Offenbach haben sich am 25. Juni 80 neu- und

wiedergewählte Betriebsräte getroffen, um sich zu schulen, auszutauschen und zu vernetzen. Da-

bei ging es um Themen wie Geschäftsführung im Betriebsrat, Arbeitszeitgestaltung und Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Im zweiten Teil der Konferenz berichtete Jörg Hofmann (Foto), Zweiter Vorsitzender der IG Metall, über die Diskussionen um die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. In den Betrieben und Bezirken wird die Altersteilzeit und eine Qualifizierungsteilzeit für persönliche Weiterbildung heftig diskutiert. Beschäftigte wünschen sich mehr Zeitsouveränität. ■



Foto: Miriam Hüpenbecker

Da ist das Ding!

SOMMERCAMP IN MELLNAU

Vom 27. bis 29. Juni trafen sich wieder junge Kolleginnen und Kollegen zum Sommercamp der IG Metall Jugend des Bezirks Mitte in Mellnau.

Wie jedes Jahr gab es in Mellnau ein vielfältiges Angebot von sportlichen Aktivitäten, Workshops und Diskussionsrunden sowie musikalische und künstlerische Darbietungen. Für den Ortsjugendausschuss Frankfurt/Wiesbaden (OJA) stand diesmal das Volleyballturnier an oberster Stelle. Nach dem frühen Ausscheiden 2013 sorgte der OJA mit einer neuen taktischen Ausrichtung für eine Überraschung. »Wir spielen den Ball diesmal über das Netz«, gab Kapitän Pascal Datz, JAV Federal Mogul Wiesbaden, zu Protokoll. Mit wenig Ballgefühl, aber dem Dreifachen an Spaß schaffte

der OJA den Einzug ins Halbfinale. Im Halbfinale unterlag der OJA zwar dem überlegenen Team aus Koblenz, aber der dritte Platz war noch erreichbar. Mit letzter Kraft trat der OJA das Spiel um Platz drei gegen die Kolleginnen und Kollegen aus Halle an. Beide Teams hatten noch mal viel Spaß am Spiel, wobei der OJA mit einem Quäntchen Glück mehr als Sieger vom Platz ging. »Rechnerisch gesehen ist drei ja mehr als eins, zumal wir sowieso nur noch Platz für den kleineren Pokal im Auto haben«, sagte Malte Goy, Uni Frankfurt, im Anschluss an das Spiel. Ob der dritte Platz nur



Da ist das Ding! Pokal für den dritten Platz

Zufall war und die eigentlichen Stärken des OJAs beim Kickertur-

nier liegen, wird sich dann im nächsten Jahr in Mellnau zeigen. ■

TERMINE

Aktionstag in Köln!

Unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft.« findet am 27. September der bundesweite Aktionstag der IG Metall-Jugend in Köln statt. Informationen und Tickets erhaltet ihr direkt bei uns:

Tobias.Wunsch@igmetall.de



Herzlich Willkommen!

Erstveranstaltung für neugewählte Betriebsratsmitglieder



Teilnehmende am Betriebsräte-Empfang

Rund 40 neu- und wiedergewählte Betriebsräte folgten der Einladung der IG Metall-Verwaltungsstelle am 8. Juli ins Neue Schützenhaus nach Wiesbaden. Die beiden Bevollmächtigten Michael Erhardt und Doris Wege gaben einen Überblick über Aufgaben und Rechte. Rechtsanwalt Jakob Lange klärte über die Hinzuziehung von juristischem und anderem Expertenrat auf. Adrian Klock, Bildungswerk Rhein-Main, erläuterte die Freistellungsmöglichkeiten und Bildungsangebote für Betriebsräte.

Die Eingabe der Wahlen ist noch nicht abgeschlossen, aber ein Trend ist erkennbar. Die Angaben sind gerundet: Wahlbeteiligung 75 Prozent – weiblich 30 Prozent – Organisationsgrad 85 Prozent. ■

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 999 64-0
Fax 0611 999 64-99
E-Mail: **wiesbaden-limburg@igmetall.de**

Internet:
► **igmetall-wiesbaden-limburg.de**

Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Tobias Wunsch

Delegiertenversammlung

Delegiertenversammlung und Sommerfest

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 17. Juli die alljährliche Delegiertenversammlung mit anschließendem Sommerfest der Verwaltungsstelle Wiesbaden-Limburg statt. Neben politischen Themen standen die kommende

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie und aktuelle betriebliche Konflikte, wie bei ACO Passavant Guss in Aarbergen, im Vordergrund. Im Anschluss waren alle zum Sommerfest im neuen Schützenhaus eingeladen. ■



Ohne Mampf kein Kampf

GLÜCKWÜNSCHE

■ 92 Jahre

Werner Fricker, Bexbach

■ 91 Jahre

Erwin Becker, Blieskastel

■ 90 Jahre

Walter Angermeier,
Lemberg

■ 85 Jahre

Werner Klein, Zweibrücken

■ 80 Jahre

Rudi Leibrock, Kirkel
Klaus Vorlauf, Homburg
Hans Scherer, Homburg
Rudi Höh, Brücken
Werner Zimmer, Krottelbach
Waldemar Jung, Herchweiler
Kurt Rücker, Zweibrücken
Werner Menzel, Ottweiler
Franjo Lekic, Pirmasens
Karl Henn, Frohnhofen

■ 75 Jahre

Heinz Weirich, Bexbach
Konrad Cebula, Waldfisch-
bach-Burgalben
Günter Raubach, Pirmasens
Irmgard Schmidt, Bexbach
Horst Lieblang, Ottweiler
Karl-Heinz Huble, Zwei-
brücken

Dieter Bungert, Bexbach
Heinrich Stamm, Alten-
kirchen

Hubert Borbe, Zweibrücken

■ 70 Jahre

Janos Kakuk, Homburg
Ilona Radtke, Zweibrücken
Dietmar Lensch, Steinbach
Dieter Heuchert, Homburg
Peter Frank, Contwig
Klaus Kirsch, Homburg
Hans Denz, Münchweiler
Guenter Seewald, Maßweiler
Erich Rech, Sippersfeld

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de
igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädler, Ralf Cavellius,
Peter Vollmar



Deutliche Ansage: Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall kämpfen für den KSB-Standort in Homburg.

Fatale Fehlentscheidung

KSB-STANDORT HOMBURG

Gemeinsam gegen Schließungspläne
des Vorstands

Alarmstimmung beim traditionsreichen Pumpen-Hersteller KSB: Der Vorstand hat vor kurzem angekündigt, den Homburger Standort bis Ende Dezember 2015 zu schließen.

Dadurch sind 78 Arbeitsplätze gefährdet. Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall kündigen massiven Widerstand an.

»Der Schließungsbeschluss kommt völlig überraschend«, berichtet der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Homburg-Saarpfalz, Ralf Reinstädler. »Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. In den letzten Monaten wurde in den Standort investiert, weitere Investitionen waren in Aussicht gestellt. Bis vor wenigen Tagen wurde sogar noch Personal eingestellt. Umso unverständlicher ist diese Ankündigung.«

In Homburg werden bislang Unterwasserpumpen gefertigt und Großmotoren für Kreislaufpumpen in Kraftwerken (LUV) hergestellt. In den letzten Mona-

ten wurde die Fertigung der kleineren Unterwasserpumpen von Frankenthal nach Homburg verlagert und dort neu aufgebaut. Damit ist die gesamte Produktpalette der Unterwasserpumpen wieder in der Saarpfalz angesiedelt.

Dafür gibt es auch gute Gründe, betont Reinstädler: »Nur am Homburger Standort sind die notwendigen Einrichtungen, Brunnen und Versuchsfelder für diese Produkte vorhanden. Hierzu zählen mehrere Brunnen und Montagegeschächte, die eine Tiefe bis zu 18 Metern haben. Außerdem braucht es für die Herstellung der Aggregate erfahrene Spezialisten, die an anderen Standorten nicht zu finden sind.«

Deshalb sei die beabsichtigte Verlagerung der Fertigung und des Services an den Standort Frankenthal nicht zu verstehen, erläutert der Zweite Bevollmächtigte.

Der Betriebsrat habe inzwischen das Info-Institut aus Saar-



brücken beauftragt, die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen des Schließungsbeschlusses auf das Unternehmen und die Fertigung von Unterwasserpumpen zu untersuchen.

Bereits im Jahr 1999 sollte der Homburger Standort von KSB geschlossen werden. »Das war damals eine teure Fehlentscheidung«, erinnert Reinstädler. »Damals zeigte sich, dass eine Verlagerung der großvolumigen Unterwasserpumpen nach Frankenthal aufgrund technischer Gegebenheiten überhaupt nicht möglich war. Im letzten Moment wurde die Reißleine gezogen, der Service sowie das großvolumige Neupumpen-Geschäft blieben in Homburg erhalten.« ■

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

3. JULI: EMPFANG DER BETRIEBSRÄTE

Die Betriebsratswahlperiode von März bis Mai 2014 wurde erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 361 Frauen und Männer in die Betriebsräte gewählt.

Die IG Metall hat beginnend im letzten Herbst bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in zahlreichen Betrieben unterstützt. Die Anzahl der Betriebe, in denen jetzt eine Betriebsratswahl stattfand, ist seit der letzten Wahlperiode im Jahr 2010 weiter angestiegen. Das ist insbesondere auch Erfolg der inzwischen mehrjährigen Aktivitäten der IG Metall, Belegschaften ohne Betriebsrat bei der Durchführung erstmaliger Betriebsratswahlen zu unterstützen.

Die IG Metall Eisenach führte als Abschluss der Wahlaktivitäten

einen Betriebsräte-Empfang am 3. Juli 2014 in Eisenach durch.

Unserer Einladung war auch der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie Thüringens, Uwe Höhn (SPD), gefolgt. Als weiterer Gast nahm Jörg Köhlinger, Bezirkssekretär für Tarifpolitik in der IG Metall-Bezirksleitung Mitte, teil. Für die Zukunft der Wirtschaft in Westthüringen

sind der Ausbau von Mitbestimmung und Tarifbindung von enormer Bedeutung, um Fachkräfte zu halten und sogar hinzu zu gewinnen. Das ist keine Frage von Luxus für die Beschäftigten. Das muss Standard sein! Die Wahl eines Betriebsrats ist gemäß Betriebsverfassungsgesetz ein zwingendes Recht aller Belegschaften mit mehr als fünf ständig Beschäf-

tigten. Es bedarf dazu keiner Zustimmung des Betriebseigentümers oder der Geschäftsführung. In immer noch zahlreichen Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten besteht bisher kein Betriebsrat. Hier setzt die IG Metall Eisenach die erfolgreichen Aktivitäten zur Initiierung und Durchführung von erstmaligen Betriebsratswahlen fort. ■

TERMINE

Sprechstage in Gotha

■ 14. August, 15 Uhr und

■ 28. August, 15 Uhr

Für IG Metall-Mitglieder in der Region Gotha

Ort: Gewerkschaftsladen

Gotha, Hauptmarkt 47/

Ecke Pfortenstraße.

Sozialsprechstunde

■ 6. August, 15 Uhr und

■ 20. August, 10 Uhr

Ort: IG Metall Eisenach,

Rennbahn 5, Eisenach



Im Podium: Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter, Uwe Höhn, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie Thüringens, Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter (v.l.n.r.)



30. August, 16 Uhr

8. Sommerfest der IG Metall Eisenach an der Rennbahn

Unser alljährliches Sommerfest ist bereits zu einer schönen Tradition geworden. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen finden den Weg zur IG Metall. Die gemeinsamen Erfolge beispielsweise bei Mitgliederwerbung und Betriebsratswahlen in diesem Jahr wollen wir gemeinsam feiern, uns informieren und diskutieren.

Beginn des Sommerfests ist 16 Uhr auf dem Gelände der IG

Metall Eisenach an der Rennbahn 5. Es steht unter dem Motto »Gemeinsam für ein gutes Leben«. Später brennt der Rost und man kann etwas herzhaftes essen. Für unsere kleinen Gäste gibt es eine Bastelstraße.

Wir freuen uns auf die angenehme Zusammenkunft mit Euch. Zur besseren Vorbereitung bitten wir um vorherige Anmeldung an unser Büro. ■

Plus drei Prozent mehr Lohn

Tarifabschluss in der Holzindustrie Thüringen

Am 30. Juni 2014 wurde für die holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Thüringen ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen. Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erhalten eine Einmalzahlung von 160 Euro. Ab 1. September erhöhen sich dann die Lohn- und Gehaltstabellen um drei Prozent. Ausbildungsvergütungen werden bereits ab 1. August erhöht. Die Laufzeit endet am 31. Dezember 2015. ■

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036912549-0
Fax 036912549-28
E-Mail: eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion: Uwe Laubach
(verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

TERMINE ERFURT

GREMIEN

Ortsvorstand

■ 18. August, 15 Uhr

Erfurt

Delegiertenversammlung

■ 6. September, 9 Uhr

Erfurt

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleute-ausschuss

■ 9. September, 16.30 Uhr

Erfurt

Ortsfrauenausschuss

■ 8. September, 17 Uhr

Erfurt

BILDUNGSARBEIT

Wahlvorstandsschulung zu den Schwerbehindertenvertretungswahlen

■ 4. August, 8.30 Uhr

Erfurt

NORDHAUSEN

Delegiertenversammlung

■ 6. September, 9 Uhr

Erfurt



Impressum

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 56 58 50

IG Metall Nordhausen,

Bahnhofstraße 15/16,

99734 Nordhausen

Tel.: 03631 468 90

Redaktionsschluss: 17. Juli

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Susann Weber, Dani Fischer, Britta Cordes, K. J. Breuer

Die Neuen kommen!

AKTIVITÄTEN ZUM AUSBILDUNGS-START LAUFEN AN

Bereits Anfang August starten die ersten Auszubildenden in den Betrieben mit ihrer Ausbildung.

»Wer kennt die Situation von der eigenen Ausbildung nicht. Der erste Tag im neuen Betrieb. Viel Neues kommt auf einen zu«, so Gewerkschaftssekretärin Daniela Fischer und fügt hinzu: »In den von den Verwaltungsstellen Erfurt und Nordhausen betreuten Betrieben starten circa 230 neue Auszubildende in ihre Ausbildung.« Meist stehen ihnen Jugend- und Auszubildendenvertreter und die Betriebsratsmitglieder mit Rat und Tat zur Seite.

Gemeinsam mit den betrieblichen Interessenvertretern wird die IG Metall ab August in den Betrieben die »Neuen« über Inhalte und Qualität der Berufsausbildung informieren. Dass Tarifverträge, Ausbildungsvergütungen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld nicht vom Himmel fallen und kein Geschenk der Arbeitgeber sind,

sondern von Gewerkschaftsmitgliedern zusammen mit der IG Metall erkämpft worden sind, wird ebenfalls erläutert. »Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen erhalten von uns zu ihrem Ausbildungsstart eine Begrüßungsmappe, in der alles Wissenswerte rund um die Ausbildung und über die IG Metall steht«, erklärt Daniela Fischer weiter.

Jeder junge Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf einen sicheren und guten Arbeitsplatz. Das ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes, planbares und gesichertes Leben. Dafür müssen wir uns gemeinsam einsetzen: Das geht nur als Mitglied in der IG Metall. Unsere gewerkschaftlichen Erfolge im Betrieb sind nur möglich, wenn wir gut organisiert und aufgeklärt sind. Damit das so bleibt, müssen die neuen Azubis von Anfang an angesprochen, informiert und aufgenommen werden. ■



Randvolle Infomappe der IG Metall zum Berufsstart für jeden Auszubildenden

Bezirksfrauenausschuss zu Gast in Erfurt

Metallerinnen planen bezirksweiten Aktionstag am 10. Oktober.

Am 14. und 15. Juli tagte der Bezirksfrauenausschuss in Erfurt. Die Kolleginnen haben sich viel vorgenommen. Sie waren sich einig, dass noch einiges in den Ortsfrauenausschüssen getan werden muss, um mehr Kolleginnen zu erreichen. Seit dem internationalen Frauentag am 8. März wird in den Gremien unter dem Motto »Unser Jahr hat 365 Frauentage« gearbeitet. In diesem Zusammenhang steht auch das Vorhaben, sich am 10. Oktober am »Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit« zu beteiligen. Anlässlich dieses Tages planen die Ortsfrauenausschüsse verschiedene Aktionen,



Bezirksfrauensekretärin Sabine Hütter übergibt an Bernd Gottwald, Betriebsratsvorsitzender von Thales, einen Leitfaden für Vereinbarkeit von Arbeit und Beruf.

um auf die Entgeltlücke von bis zu 27 Prozent zwischen Männern und Frauen in in manchen Branchen aufmerksam zu machen. Am zweiten Tag besichtigten die Kolleginnen die Firma Thales in Arnstadt. ■

TARIF BEI TOWER

Nordthüringer Automobilzulieferer nun in der Tarifbindung

Seit dem 1. Juli wird beim Automobilzulieferer Tower nach Tarif entlohnt. In den nächsten zwei Jahren werden die Entgelte deutlich angehoben. Im Schnitt bedeutet dies 22 Prozent mehr für die Beschäftigten. Der Urlaubsanspruch steigt von 25 auf 30 Tage und künftig gibt es Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Verhandlungen fanden auf gleicher Augenhöhe statt. Mit einem sehr guten Organisationsgrad konnte dieses Ergebnis ohne Warnstreik erzielt werden. Inzwischen wurde das Ergebnis in einer Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. In einer Kommission werden die noch offenen Themen zur weiteren tariflichen Angleichung an die Fläche für die noch zu führenden Verhandlungen vorbereitet. Ein Dank gebührt den Mitgliedern der tariflichen Verhandlungskommission für ihre gute Arbeit. ■

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

Schon seit dem 1. Januar 2014 gilt eine neue gesetzliche Reisekostenregelung. Wird dem Arbeitnehmer eine erste Tätigkeitsstätte zugewiesen, kann er nur noch die einfache Fahrt von seiner Wohnung zur Arbeitsstätte geltend machen. Hat er jedoch verschiedene Einsatzorte bei einem Arbeitgeber, zum Beispiel durch Leiharbeit, sind weiterhin 0,30 Euro je Kilometer steuerlich abzugsfähig. Deshalb empfehlen wir, eine Steuererklärung zu machen. Für alle, die Fragen zur neuen Reisekostenregelung haben, bietet die Lohnsteuerberatung in der Verwaltungsstelle Hilfe an. ■

ORTSFRAUEN- AUSSCHUSS

Betriebsbesichtigung der Firma AGA Zerspanungstechnik in Gera

Am 4. Juni besuchten die Ortsfrauenausschüsse Gera und Jena-Saalfeld die Firma AGA Zerspanungstechnik in Gera. Zum Einstieg erhielten die Frauen durch Betriebsleiter Robert Müller einen Einblick in die weiteren Vorhaben und die Produktion der Firma. Dann erfolgte die Besichtigung der Produktionsstätte. Im Anschluss daran gab es eine Gesprächsrunde mit dem Betriebsratsvorsitzenden Dirk Ruppel und Betriebsrätin Katrin Milke. Dabei kamen Themen, die uns Frauen interessieren, zur Sprache: Wie hoch ist der Frauenanteil in der Firma? Wie werden sie integriert? Gibt es geschlechtsspezifische Lohnunterschiede? Wie ist die Betriebsratsarbeit im Unternehmen integriert? Vielen Dank an Betriebsrat und Geschäftsleitung.



Betriebsbesichtigung der OFA
aus Gera und Jena-Saalfeld

Impressum

IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Tel. 03641-46860
E-Mail:
Jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera
Karl-Schurz-Str.13, 07545 Gera
Tel. 0365-82 14 30
E-Mail: gera@igmetall.de

Internet:

► jena-saalfeld-gera.de
Redaktion: Michael Ebenau
(verantwortlich)
Gundula Mehner, Karin Boje,
Steffen Schmidt

Erfolgreiches Campen

AKTION GEGEN NEONAZIS IN GERA

Die Neonazis trafen sich am 5. Juli zum zwölften Mal zu ihrem Festival »Rock für Deutschland« in unmittelbarer Nähe des Geraer Hauptbahnhofs.

Die zwei Nächte zuvor hatten zirka 30 Teilnehmer an einem Protestcamp teilgenommen, organisiert von der IG Metall Gera. Dieser Teil der Wiese konnte unter Auflagen den Neonazis »abgerungen« werden und wir konnten somit einen wesentlichen Beitrag zur Abdrängung der Neonazis erreichen.

Die Frauen der IG Metall Gera versorgten die Camper an beiden Tagen mit Frühstück. ■



Funktionärskonferenz in Stadtroda

Die Landtagswahl im September wirft ihre Schatten voraus.

Auf Einladung der IG Metall Jena-Saalfeld und der IG Metall Gera diskutierten am 19. Juni die Kandidatinnen und Kandidaten von SPD, CDU, Linke und Bündnis 90/Die Grünen: Heike Taubert (SPD), Bodo Ramelow (Die Linke), Astrid Rothe-Beinlich (Bündnis 90/Die Grünen) und Thaddäus König (CDU). Moderiert von Albrecht von Lucke (Publizist) und eröffnet durch IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild

war der Ton oft versöhnlicher als es die über 150 Teilnehmer erwartet hatten. Auf die Frage, ob das schon Anzeichen für die bundesweit von vielen erwartete rot-rot-grüne Koalition sei, gab es jedoch eher ausweichende Antworten. Auffällig aber war, dass bei den Themen Bildung, Volksbegehren, Engagement gegen Rechts und Tarifbindung weitgehende Einigkeit herrschte. Für viel Applaus im Saal sorgte die Aufforderung von



Astrid Rothe-Beinlich, die Mehltau-Stimmung, die sich in Thüringen mit der großen Koalition aufs Land gelegt habe, mit der Wahl endlich zu überwinden. Albrecht von Lucke resümierte abschließend: Mit der Aussage der SPD, sich (anders als 2009) im Vorfeld nicht gegen eine mögliche Koalition mit der Linken auszusprechen, sind alle Wege offen. ■

Warnstreik am 17. Juni

Rettenmeier-Beschäftigte kämpfen für einen Tarifvertrag.

Etwa hundert Beschäftigte der Rettenmeier Holzindustrie in Hirschberg beteiligten sich am ersten Warnstreik in der Geschichte des Standorts.

Die IG Metall Gera hatte dazu aufgerufen, fast zwei Stunden ruhe die Arbeit in der Produktion. Die IG Metall fordert den Ab-

schluss eines Tarifvertrags und eine angemessene Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen. »Wir waren zehn Minuten vor Beginn des Warnstreiks einer Einigung sehr nahe, aber dann hat die Arbeitgeberseite nicht den letzten Schritt getan«, so Michael Ebenau, Erster Bevollmächtigter



der IG Metall in Gera. Die Streikenden forderten den Arbeitgeber mit einem lauten Pfeifkonzert dazu auf, ein verbessertes Angebot vorzulegen und an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Mittlerweile hat die Arbeitgeberseite ein verbessertes Angebot vorgelegt. Bei Redaktionsschluss schätzte die IG Metall die Chance auf eine Einigung ohne weitere Streikmaßnahmen sehr hoch ein. ■



Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

EMPFANG DER BETRIEBSRÄTE

Die Betriebsratswahlperiode von März bis Mai 2014 wurde erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 402 Frauen und Männer in die Betriebsräte gewählt.

Die IG Metall hat beginnend im letzten Herbst bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in zahlreichen Betrieben unterstützt. Die Anzahl der Betriebe, in denen jetzt eine Betriebsratswahl stattfand, ist seit der letzten Wahlperiode im Jahr 2010 weiter angestiegen. Das ist insbesondere auch Erfolg der inzwischen mehrjährigen Aktivitäten der IG Metall,

Belegschaften ohne Betriebsrat bei der Durchführung erstmaliger Betriebsratswahlen zu unterstützen.

Die IG Metall Suhl-Sonneberg führte am 25. Juni 2014 als Abschluss der Wahlaktivitäten einen Betriebsräte-Empfang in Suhl durch. Es nahmen auch Professor Dr. Michael Behr, Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft,

Arbeit und Technologie Thüringens, und Peter Heimrich, Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, teil.

Für uns sind der Ausbau von Mitbestimmung und Tarifbindung von enormer Bedeutung, um Fachkräfte zu halten und sogar hinzuzugewinnen. Das ist keine Frage von Luxus für die Beschäftigten. Das muss Standard

sein! Die Wahl eines Betriebsrats ist gemäß Betriebsverfassungsgesetz ein zwingendes Recht aller Belegschaften mit mehr als fünf ständig Beschäftigten. Es bedarf dazu keiner Zustimmung des Betriebseigentümers oder der Geschäftsführung. Wenn eine Betriebsratswahl eingeleitet werden soll, unterstützt die IG Metall dabei gern. ■



Gäste: Landrat Peter Heimrich und Prof. Dr. Michael Behr vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie Thüringens (v.l.n.r.)



380 Jubilare der IG Metall geehrt

Dank für 18 300 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall

Die Jubilarehrung fand am 5. Juli in Suhl statt.

28 Gewerkschaftsmitglieder sind seit 25 Jahren Mitglied der IG Metall, 130 Mitglie-

der halten seit 40 Jahren der IG Metall die Treue. 92 Kolleginnen und Kollegen sind seit 50 Jahren gewerkschaftlich organisiert.

Und 130 weitere Mitglieder der IG Metall können sogar auf 60 Jahre in der Gewerkschaft zurückblicken. Als Festredner sprachen

die beiden Bevollmächtigten der IG Metall Suhl-Sonneberg, Thomas Steinhäuser und Uwe Laubach.

Umrahmt wurde die Feier durch den Chor »Die Dommicher« aus Altendambach, die auch zum Mitsingen einluden. ■



Chor »Die Dommicher« aus Altendambach

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 036 81 71 18-30
Fax 036 81 71 18-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
► suhl-sonneberg-igmetall.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser
(verantwortlich)